

Behindertes Pferd Capi macht große Fortschritte

Muskeln für den Trab

Was noch vor gut einem Jahr als ein Fall für den Gnadenschuss galt, mausert sich derzeit zu einem quicklebendigen Pferd, das pure Lebenslust und Freude ausstrahlt. Capi alias Captain Future B, war einst so geschwächt, dass es kaum auf seinen eigenen Beinen stehen konnte. Nun trabt Capi schwungvoll in der Koppel umher, ein wahres Wunder angesichts der zerebralen Störung (Ataxie), mit dem das Pferd sein ganzes Leben lang zu kämpfen hat.

„Schauen sie auf die Muskeln an den Hinterbeinen“, strahlt Tina Recknagel, die sich mit Tochter Sophia und Trainerin Denise Kappler intensiv um den Wallach kümmert. Ab und an steigert sich die Lebenslust von Capi in Euphorie und das Pferd versucht sich dann im Galopp. Aber das kann er noch nicht und die Frauen haben alle Hände voll zu tun, dass er sich wieder beruhigt.

Intensives Training

Die Trainerin fordert den Wallach sechs Tage die Woche bis an die Grenze, nach einer halben Stunde ist Capi völlig platt und schweißgebadet. „Denise liebt ihn mittlerweile genauso wie wir“, erklärte Tina Recknagel. Der Erfolg: Capi kann die Hinterbeine inzwischen viel besser bewegen. Die Trainerin bescheinigt ihm mittlerweile sogar ein „gutes Gangbild“.

Der Schweif, der einst trostlos herabhing, wedelt auf und ab, wenn die beiden Recknagels sich der Koppel nähern. „Capi geht meistens erst zu Sophia“, meinte die Mutter etwas neidisch. Wenn Captain Future B mit den Füßen scharrt, zeigt er an, dass er sich demnächst auf dem Boden wälzen will. Wenn er am Boden liegt, dreht er sich nach links und rechts und wirft die Beine in die Luft. „Da muss man dann Abstand halten“, erklärte Tina. Mit einem Satz steht er wieder auf allen vier Beinen.

Capi kann Rückwärtslaufen

Die Hufe zu putzen ist nun auch kein Problem mehr. Capi kann eine Minute lang auf drei Beinen stehen. Der Hufreiniger, der einmal im Monat kommt, wird es zu schätzen wissen.

Und das Rückwärtslaufen klappt auch schon. „Fünf, sechs Schritte schafft er schon“, freute sich Mama Recknagel. „Man kann jetzt viel mehr mit ihm machen“, freute sich auch Tochter Sophia. An der Lounge im Kreis herum, spazieren gehen oder den freien Lauf üben.

Kosten immer noch hoch

„Er ist immer noch total verspielt und verschmust“, sagte Tina Recknagel. Das soll auch möglichst lange noch so bleiben. Neben dem Training, zu dem auch chiropraktische Übungen gehören, kostet auch das Spezialfutter für Capi jede Menge Geld. Für das Training gehen im Monat mehr als 500 Euro drauf, das Futter mit seinen Mineralstoffen und dem Selen kostet mehr als 100 Euro im Monat.

„Das Training braucht er noch einige Jahre“, meinte Recknagel. „Wenn wir jetzt aufhören, fällt er in seinen alten Status zurück. Das wollen wir auf keinen Fall.“ Passieren kann immer etwas trotz der Erfolge, die er jetzt vorweisen kann. Erst vor kurzem ist er mit seinen Vorderhufen eingeknickt, die Schnauze landete auf dem Boden. „Gott sei Dank ist nichts

passiert“, sagte Tina Recknagel. Wenn er sich die Beine brechen würde, wäre es aus mit Capi, dann müsste man ihn einschläfern.

Wer Tina Recknagel und Capi unterstützen will, dem sei hier noch einmal das Spendenkonto nahegelegt: Tina Recknagel, Bank: ing-diba, IBAN: DE33500105175417837989
BIC: INGDEFFXXX

13.04.2017; Text/Fotos: Winkler